



pfarreiblatt

GZA/PP-A 6204 Sempach, Post CH AG

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach

Eich Sempach

Närrisches Treiben

Zweimal Fasnacht mit urbi@orbi

[Seite 4](#)

Hellbühl Neuenkirch

Spendenergebnis Sternsingen

Beeindruckende Spendenbereitschaft

[Seite 6](#)

Hildisrieden Rain

Bunt und laut

Fasnachtsgottesdienste in Rain
und Hildisrieden

[Seite 8](#)



Was ist Wahrheit?

Und gibt es sie überhaupt?

Lesetipp

Warum die Wahrheit sagen?

Sie ist die Basis für jede Kommunikation. Und weder die Wissenschaft noch unser Rechtssystem oder unsere Demokratie sind ohne sie denkbar: die gemeinsame Überzeugung, dass wahr» und nicht wahr» nicht dasselbe sind. Was jedoch, wenn Einzelne oder ganze Gruppen diesen Konsens aufkündigen, wenn die Grenze zwischen Wahrheit und Lüge - mutwillig oder nicht - verwischt wird? Genau das aber scheint gerade zu geschehen. Nicht mehr nur in den Untiefen des Internets, sondern sogar von manchen Regierungen werden Fakten und alternative Fakten» als scheinbar gleichberechtigt behandelt. Wo diese aber nicht mehr unterschieden werden, gerät unweigerlich die Wahrheit selbst unter Rechtfertigungsdruck. Wozu brauchen wir sie eigentlich? Und gibt es sie überhaupt?

Rainer Erlinger denkt über die Bedeutung der Wahrheit für unser tägliches Leben und die Gesellschaft nach. Aus philosophischer, aber auch persönlicher und politischer Sicht zeigt er, warum es unverzichtbar ist, sich an sie zu halten.

Zum Autor

Rainer Erlinger, geboren 1965, ist Mediziner und Jurist. Heute arbeitet er als Publizist vor allem auf dem Gebiet der Ethik. Über viele Jahre verfasste er die populäre wöchentliche Kolumne «Die Gewissensfrage» im Magazin der Süddeutschen Zeitung. Er hat zahlreiche erfolgreiche Bücher veröffentlicht, darunter «Höflichkeit. Vom Wert einer wert losen Tugend» (2016) und zuletzt «Wie umwerfend darf ein Lächeln sein? 111 Gewissensfragen rund um die Liebe und das Leben» (2018). www.rainererlinger.de

Rainer
Erlinger

Warum
die Wahrheit
sagen?

DUDEN

Warum die Wahrheit sagen?
Duden, Warum? Rainer Erlinger (2019)

Ein Versuch, Wahrheit zu begreifen

Der Wahrheit auf der Spur



Was Wahrheit ist, das ist und bleibt eine der grossen Fragen der Menschheit. Dies zeigt sich besonders darin, dass bis anhin keine für alle zufriedenstellende Antwort gefunden werden konnte, weder von Philosophinnen oder Philosophen noch von der Wissenschaft oder anderen scharf denkenden Köpfen. Die Wahrheit ist, so könnte man es auf den Punkt bringen, dass niemand wirklich weiss, was Wahrheit eigentlich ist.

Am 23. Januar trafen sich 20 interessierte Frauen und Männer zum Philo-Kafi in Sempach und versuchten dem Thema Wahrheit auf die Spur zu kommen. Und auch wenn viele interessanter Aspekte darüber, was Wahrheit sein könnte, zur Sprache kamen, eine Lösung und eine definitive Antwort auf diese Frage konnte nicht gefunden werden.

Der Schein trügt

Das Thema Wahrheit hat bereits die antiken Philosophen beschäftigt, weil der Mensch ein wissensdurstiges Wesen mit einem starken Bedürfnis nach Wahrheit ist. Und nichts läge näher, als die Realität mit der Wahrheit zu vergleichen, um eine abschliessende Antwort zu finden. Aber hier beginnt das Problem: Ist das, was wir sehen, tatsächlich die Wahrheit bzw. wirklich die Realität? Platon hat mit seinem Höhlengleichnis gezeigt, wie schnell wir Menschen uns täuschen lassen.

Das Höhlengleichnis beschreibt Menschen, die seit ihrer Kindheit in

einer Höhle leben, wo sie so gefesselt sind, sodass sie nur auf die Höhlenwand blicken können. Hinter ihnen brennt ein Feuer, und zwischen dem Feuer und den Gefangenen bewegen sich Figuren des realen Lebens, deren Schatten auf die Wand vor den Menschen geworfen werden. Diese nehmen diese Schatten als die einzige Realität wahr, da sie nichts anderes kennen. Wie also können wir wissen, ob das, was wir sehen, wirklich real ist, und ob andere Menschen das mit denselben Augen sehen?

Annäherung an die Wahrheit

Heute steht es mit der Wahrheit nicht viel besser. Wenn wir uns in den Medien über das, was auf der Welt geschieht, informieren, so wissen wir meist nicht mit Gewissheit, ob es sich um Tatsachen, Halbwahrheiten oder gar Fake News oder Lügen handelt. Um die Orientierung nicht zu verlieren, ist es wichtig, immer wieder die Frage nach der Definition und Bedeutung von Wahrheit zu stellen. In der Philosophie existieren dazu vier bekannte Theorien, die nachfolgend kurz umschrieben werden.

1. Korrespondenztheorie

Sie besagt, dass Wahrheit die Übereinstimmung zwischen einer Aussage und der objektiven Realität ist. Diese Theorie setzt voraus, dass eine konkrete, unabhängige Realität existiert, mit der unsere Aussagen verglichen werden können. Diese Theorie wird

dann problematisch, wenn wir nicht sicher sind, was wirklich real ist und was nicht.

2. Kohärenztheorie

Sie betrachtet Wahrheit als Kohärenz innerhalb eines Systems von Überzeugungen. D. h. eine Aussage gilt dann als wahr, wenn sie sich nahtlos in ein bereits bestehendes Netz von Glaubenssätzen einfügt.

Hier wird die Wahrheit als eine Funktion des besten verfügbaren Wissens angesehen. So bleibt sie anpassungsfähig an neue Informationen und Erkenntnisse. Dies fördert wissenschaftlichen Fortschritt und Offenheit gegenüber Anpassungen, wenn neue Daten verfügbar sind.

3. Pragmatische Theorie

Sie definiert Wahrheit über ihre Nützlichkeit. Eine Aussage ist wahr, wenn sie in der Praxis funktioniert und nützliche Ergebnisse liefert. Der Vorteil dieser Theorie liegt vor allem in den Bereichen von Technik oder Medizin, wo Theorien und Modelle nach ihrer Effektivität und ihren Ergebnissen bewertet werden.

4. Konsenstheorie

Sie sieht Wahrheit als Produkt gesellschaftlicher Übereinkunft. Was wir als wahr betrachten, ist oft das, worauf sich eine Gemeinschaft geeinigt hat. Wenn Wahrheit als Produkt des Konsenses betrachtet wird, können Probleme entstehen, insbesonde-

re in Gesellschaften mit vielfältigen Überzeugungen und Interessen. Entscheidungsfindungen werden damit erschwert oder gar unmöglich sein.

Die Krux mit der Wahrheit

Wenn Wahrheit nur als das betrachtet wird, was aktuell als nützlich oder als beste verfügbare Annahme gilt, könnte dies zu einer Vernachlässigung langfristiger oder tiefergehender Überlegungen führen. Zum Beispiel könnten wichtige, aber unangenehme oder hinderliche Wahrheiten übersehen oder ignoriert werden.

Wenn wir also eine festgelegte Wahrheit ablehnen, besteht das Risiko, dass sich Wahrheit zu etwas Relativem und nicht Fassbarem entwickelt und dass dadurch gegensätzliche Annahmen als wahr gelten können und damit die Orientierung in unserem Leben und der Gesellschaft gefährden könnte.

Wenn es aber die absolute Wahrheit geben soll, wie sie die Korrespondenztheorie fordert, kann Wahrheit zu einem dogmatischen Begriff werden, der zu Konflikten und Stagnation führt. Dies würde einen offenen Dialog und die Toleranz für verschiedene Perspektiven erschweren oder verhindern.

Die Teilnehmenden des Philo-Kafis haben die Wahrheit und ihre Facetten an diesem Abend diskutiert. Auch wenn ihre Ansichten sich nicht in allen Bereichen deckten, so zeigte sich dennoch eine klare Tendenz zu einer konsensorientierten Wahrheitsdefinition. Eine Wahrheit, die zwar einen Wahrheitsanspruch haben muss, an den sich alle halten, aber dennoch eine Wahrheit ist, die innerhalb der Gesellschaft gewissen Veränderungen unterworfen sein darf, z.B. dann, wenn eine Annahme sich als nicht richtig bzw. als Irrtum erwiesen hat.

Und eine weitere wichtige Erkenntnis des Abends: Wir alle sollten eine gesunde Skepsis bewahren vor angeblichen Wahrheiten, die in vielen digitalen Informationskanälen kursieren. Oftmals handelt es sich um subjektive Wahrnehmungen, um persönliche Beurteilungen oder aus der Luft gegriffene Behauptungen, die mit Wahrheit rein gar nichts zu tun haben.

Elena Ulliana

Das nächste Philo-Kafi findet übrigens am Donnerstag, 13. März, 19.00 Uhr statt. Nähere Infos folgen.

Fachstelle für Lebensberatung

Die «elbe» ist jetzt auch für Uri da



Das Beraterinnen-Team der «elbe» (von links): Nicole Riedo, Paola Ganyi (Leiterin), Lea Ming, Kathrin Michel und Anita Schälín.
Bild: Roberto Conciatori

Ehe-, Lebens- und Schwangerschaftsberatung ist eine staatliche Aufgabe. Der Kanton Uri hat den Auftrag dafür auf Jahresbeginn der «elbe» in Luzern übergeben. Das bestätigt deren Leistungsavis.

Paola Ganyi freut sich: «Diese Zusage ist eine grosse Anerkennung für unsere Arbeit.» Ganyi leitet die «elbe», von den Landeskirchen 1973 mitgegründet, seit vier Jahren und hat in dieser Zeit mit ihrem Team viel Aufbauarbeit geleistet. So budgetiert die Fachstelle nach drei Jahren mit roten Zahlen für das laufende Jahr wieder eine schwarze Null – auch deshalb, weil die katholische Landeskirche ihren Beitrag vergangenes Jahr um 20 000 auf 110 000 Franken erhöht hat und die reformierte zwei Jahre hintereinander 5000 Franken zusätzlich überweist.

Der jüngste Erfolg: Seit 1. Januar bietet die Fachstelle Einzel-, Paar- und Schwangerschaftsberatung auch für die Bevölkerung des Kantons Uri an. Die «elbe» löst damit den «Verein Frauenpraxis Uri» ab, der diese Aufgabe während 30 Jahren versehen hatte. Der Verein mit einer kleinen Praxis in Altdorf zog sich zurück, weil er keine Vorstandsmitglieder mehr fand und 2022 das Anordnungsmodell in der Psychotherapie (Aufnahme in die Grundversicherung) eingeführt wurde.

«Gewinn für beide Seiten»

Einzel-, Paar und Schwangerschaftsberatung sind ein gesetzlicher Auftrag. Die «elbe» hat dafür schon lange Leistungsaufträge mit den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden. Uri meldete sich im Mai vergangenen Jahres bei der Fachstelle; der neue Vertrag wurde im Dezember unterzeichnet. Ganyi spricht von einem «Gewinn für beide Seiten: Uri kauft unsere Professionalität und Erfahrung ein und wir können wachsen». Der Standort der «elbe» an der Hertensteinstrasse sei für die Urner Bevölkerung nicht weiter entfernt als etwa für jemanden aus dem Entlebuch oder Hinterland.

Stellenausbau möglich

Der Kanton Uri entschädigt die «elbe» mit einem Franken pro Einwohnerin und Einwohner. Mit dem neuen Leistungsauftrag fließen so rund 38 000 Franken zusätzlich in die Kasse der Fachstelle. Dieser Betrag ermöglicht einen Ausbau um 15 Stellenprozente. Weil die «elbe» zugleich ihren sexualpädagogischen Auftrag an den Nidwaldner Schulen einer spezialisierten Fachstelle weitergegeben hat und das Projekt «Kinder im Blick» derzeit pausiert, haben die sechs Mitarbeiterinnen mehr Luft für ihre Hauptaufgabe: die Beratung und Therapie. Das ist auch dringend notwendig, weil die Fallzahlen steigen. «Wir sind vergangenes Jahr an die Grenze des Machbaren gekommen», sagt Stellenleiterin Paola Ganyi. Will heissen: 2024 führte die «elbe» 508 Dossiers.

Schon 2023 war mit 462 Dossiers ein Rekordjahr gewesen. Vor fünf Jahren lag die Dossierzahl noch bei 381. Und die Anzahl der Beratungsstunden ist heute doppelt so hoch.

«Die ganze Welt»

Gleichwohl gibt es bei den «elbe»-Mitarbeitenden fast keine Fluktuation. Ganyi sagt, die Arbeit sei «eben einfach sehr spannend». Von Menschen mit einem Burnout, Paaren in Beziehungskrisen oder Armutsbetroffenen aus anderen Kulturen: «Bei uns geht die ganze Welt ein und aus», sagt Ganyi. «Und wir können mit überschaubarem Aufwand viel bewirken. Das stärkt unsere Klientel und macht uns selbst Freude.»

Dominik Thali

Kirchen gründeten mit

Interkantoneller Verein für Ehe- und Lebensberatung Luzern – kurz: elbe – hiess die Stelle, welche die Kantone und Landeskirchen Luzern, Ob- und Nidwalden im September 1973 gründeten. Seit 2016 ist die «elbe» als «Fachstelle für Lebensfragen» unterwegs. Die Landeskirchen tragen rund einen Viertel des Aufwands. Präsiert wird der Verein von Karin Wandler-Wüest (kath., Schenkon) und Rosemarie Manser (ref., Eich).

Ehe-, Lebens- und Schwangerschaftsberatungen sind ein gesetzlicher Auftrag. Luzern, Ob- und Nidwalden sowie neu Uri kommen diesem über die «elbe» nach. elbeluzern.ch



Agenda

Gereimter Gottesdienst

Sonntag, 16. Februar, 10.00, reformiertes Kirchenzentrum Sempach

Im Rahmen des Kanzeltausches feiern wir einen Gottesdienst mit Kommunionfeier. Als Einstimmung auf die Fasnacht werden die Texte und Gebete in Reimform zu hören sein. Gereimte Texte wirken anders als Prosatexte. Sie öffnen unsere Ohren und hoffentlich auch die Herzen. Auch wenn sich in unserem Leben nicht alles reimt, sind abgerundete Botschaften gut für das Gemüt. Danach gibt's Kaffee und Apéro, denn das macht erst recht froh!

Franz Zemp



Frauenbund-Gottesdienst

Dienstag, 18. Februar, 9.00, Kreuzkappelle Sempach

Unter dem Motto «Lachen mit Gott» wollen wir uns gemeinsam auf die fröhliche Fasnachtszeit einstimmen. Diese besondere Zeit des Jahres, geprägt von Ausgelassenheit und Heiterkeit, erinnert uns daran, wie wichtig Freude und Lachen im Leben sind. Auch in unserem Gottesdienst wird das Lachen nicht zu kurz kommen – schliesslich ist die Freude ein Geschenk Gottes, das uns glücklich macht.

Alle sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern und den Tag mit einem Lächeln zu beginnen.

Lea Stöckli und Ruth Kreiliger

Seniorenfasnacht Eich

Donnerstag, 20. Februar, 11.45, Restaurant Vogelsang

Die Seniorenfasnacht Eich beginnt mit dem Mittagessen. Am Nachmittag unterhalten urbi@orbi und das Seniorenchorli Eich die Anwesenden mit bekannten Melodien und fetzigen Worten. Anmeldung und weitere Infos sind im Eicherbrief zu finden.

Meditation

Sitzen in der Stille

Donnerstag, 20. Februar und 6. März, jeweils 20.00 bis 21.00, Pfarrhaus Sempach, Büelgass 3, 2. OG

Wer sich vom Fasnachtstrubel erholen möchte, ist hier genau richtig! Genauere Infos bei Martina Gassert, Tel. 041 460 11 43, martina.gassert@pfarreisempach.ch. Fassen Sie sich ein Herz und lassen Sie sich auf die Stille ein!

Martina Gassert

Fasnachts-Gewinnspiel auf Instagram @pfarr_ei.se



Nicht nur Gottesdienste werden gereimt. Auf Instagram hast du jetzt die Möglichkeit mit deinen Reimen ein päpstliches Znacht mit urbi@orbi zu gewinnen. Folge dem QR-Code und öffne den gepinnten Post auf unserer Insta-Seite: @pfarr_ei.se

Einsendeschluss ist am Aschermittwoch, 5. März 2025. Die Verlosung und Bekanntgabe der Gewinnerin oder des Gewinners ist am Donnerstag, 6. März 2025.

Viel Erfolg!

Digi-Treff Frauenbund 60+

Dienstag, 25. Februar und 25. März, 14.00 bis 16.00, reformiertes Kirchenzentrum Sempach

Der Digi-Treff findet jeweils am vierten Dienstag im Monat statt, um Erfahrungen mit Smartphones und Tablets auszutauschen.

Themen:

25.2.: Fotos auf iPhone und Android-Handys, 25.3.: WhatsApp ... und weitere Themen, die Sie interessieren

Zielgruppe:

alle interessierten Frauen und Männer der Generation 60plus oder auch jünger

Mitbringen:

Smartphone oder Tablet, inklusive Ladegerät. Moderation: Jürg Raz, Francis Stüdle oder Hansueli Küng

Organisation:

Frauenbund, 60plus und Aktive Senioren Sempach

Eintritt:

frei, ohne Anmeldung

Auskunft:

Silvia Künzli, 079 820 68 59, 60plus@frauenbund-sempach.ch



Besuch aus Rom in Eich

Zweimal Fasnacht



urbi@orbi aus Rom und die Stösssucheibe aus Gunzwil trafen sich bereits letztes Jahr in der überfüllten Pfarrkirche Sempach zu einem ausgelassenen Gottesdienst.

Bild: Elena Ulliana

Fasnacht ist die Zeit, ausgelassen den Alltag zu vergessen und auch Dampf abzulassen.

Die Tradition der Schnitzelbänke an der Fasnacht ist nicht neu. Verse und übertriebene Bilder halfen bereits früher, sich über die Obrigkeit lustig zu machen. Auch in unserer Zeit tut es gut, mit Witz und Humor das Geschehen um uns zu kommentieren. Dem, was uns Sorgen bereitet, kann mit witzigen Worten etwas entgegengehalten werden. Es tut gut, Prominente auf den Arm zu nehmen. Von denen gibt es ja inzwischen einige auf dieser Welt, bei denen uns das Lachen im Hals stecken bleibt. Um so wichtiger ist es, erst recht darüber zu lachen und mit geistreichen Pointen einen neuen Blick auf die Welt zu bekommen.

Fasnachtsgottesdienste in Eich

Da doppelt genährt besser hält, wird der Fasnachtsgottesdienst heuer gleich zweimal in der schmutzigen Pfarrkirche Eich gefeiert. Am Sonntag, 23. Februar, geht dort um 9.30 und 11.00 Uhr die Post ab: Die Stösssucheibe aus Gonzbu sind dieses Jahr wieder mit von der Partie. Sie begleiten die drei Päpste urbi@orbi in ihrer himmlischen Mission.

Fetzige Musik und tiefsinnige Gedanken erinnern daran, dass Gott uns den Humor in die Wiege gelegt hat. Und dass es in der Kirche nicht immer stier zu- und hergehen muss.

Einen Platz ergattern

Alle sind eingeladen, ob verkleidet, geschminkt oder zivil! Achtung: Da die Kirche Eich über eine beschränkte Platzzahl verfügt, lohnt sich eine Reservation.

Unter www.eventfrog.ch/urbi@orbi können für 9.30 Uhr und 11.00 Uhr je 150 Plätze im Voraus reserviert werden. Die restlichen jeweils gut 100 Plätze sind frei zugänglich. Wer warten muss, kann sich im nahe gelegenen Singsaal bei einem heissen Getränk die Zeit vertreiben. Der Singsaal ist ab 9.30 bis ca. 13.00 Uhr geöffnet, damit alle Gelegenheit zum Anstossen haben.

Geniesst die närrische Zeit.

Die ist schön wie die Ewigkeit!

Franz Zemp

Sankt Donald!

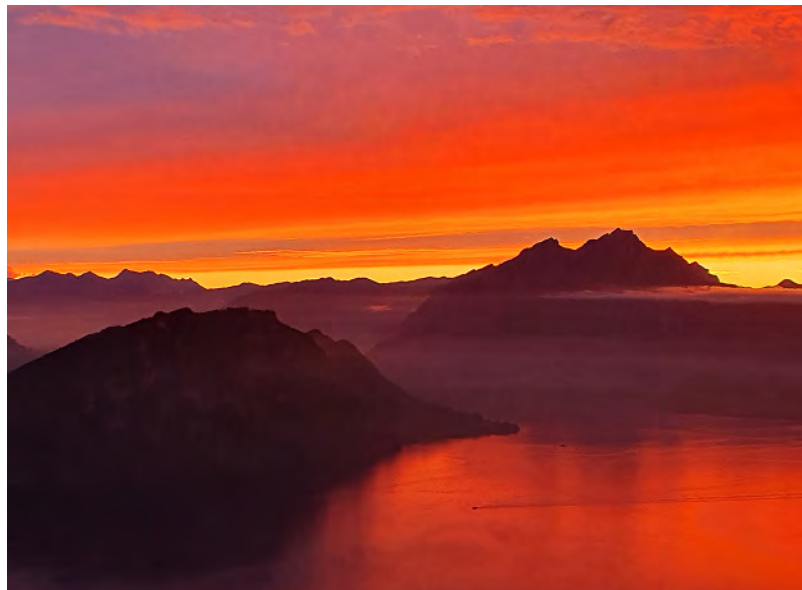
*De Trump eroberet die ganzi Wält
und de Elon Musk stopft ne met Gäld
Dä Sebesiech het d'Mehrheit im Senat
und för alles e schnelli Lösig parat*

*S'Attentat überläbt er unversehrt
drum wird är als Messias verehrt
Sini Macht cha niemer meh bräche
fählt nur, dass ne Rom tuet heilig spräche*

urbi@orbi 2025

Fastenzeit in Eich und Sempach

Hunger nach Leben



Sehnsuchtsort Vierwaldstättersee.

Bild: Martina Gassert

«Heute mache ich mir eine Freude und besuche mich selbst. Hoffentlich bin ich daheim!» Dieser Ausspruch des Komikers Karl Valentin, der vor rund 100 Jahren in München gelebt hat, ist auch heute noch aktuell: Oft sind wir nämlich so beschäftigt, dass wir nicht bei uns, in unserer Mitte sind. Das folgende Angebot bietet die Gelegenheit, bei sich einzukehren, mal wieder «daheim zu sein».

Exerzitien im Alltag

Drei Wochen lang nimmt sich jede/-r Teilnehmende täglich etwas Zeit, innezuhalten, das eigene Leben zu reflektieren, zu meditieren und zu beten – mithilfe von Texten und Bildern. Sie werden in der Stille betrachtet und auf das eigene Leben bezogen. Exerzitien (zu Deutsch: Übungen, Training) sprechen den ganzen Menschen an – nicht nur den Verstand, sondern auch das Herz, die Gefühle und die Sinne.

In der Gruppe, die sich einmal pro Woche am Dienstagabend trifft, werden die eigenen Erfahrungen mit anderen ausgetauscht und gemeinsam Kraft aus der Stille und der Ausrichtung auf Gott geschöpft.

Bei den Gruppentreffen erhalten die Teilnehmenden auch Impulse für jeden Tag der folgenden Woche.

Alles beginnt mit der Sehnsucht

Die Sehnsucht nach Leben, nach Freundschaft, nach Sinn und Erfül-

lung im Leben motiviert uns immer wieder dazu, uns auf die Suche zu machen. Die Exerzitien in den drei Wochen vor Ostern wollen uns darin ermutigen, unsere Sehnsucht wahrzunehmen und uns von ihr leiten zu lassen, um persönlich weiterzukommen.

Daten und Anmeldung

Die Gruppentreffen finden jeweils dienstags um 19.30 Uhr im Kolpingraum Stella Maris in Sempach statt – an folgenden Daten:

Dienstag, 25. März

Dienstag, 1. April

Dienstag, 8. April

Dienstag, 15. April

Zudem braucht jeder/jede Teilnehmende während dieser drei Wochen täglich rund 20 Minuten Zeit zur Besinnung.

Wer eine Mitfahrgelegenheit von Eich nach Sempach braucht, melde sich bitte im Pfarramt. Interessierte aus anderen Pfarreien sind ebenfalls willkommen.

Anmeldung und weitere Auskünfte: Martina.Gassert@pfarreisempach.ch oder Tel. 041 460 11 43

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis am 15. März!

Martina Gassert

Seelsorgeteam Eich und Sempach

Gottesdienste

Samstag, 15. Februar

17.30 Eich: Kommunionfeier mit Taufgelübdeerneuerung, Gestaltung: Franz Zemp, Beatrice Grüter, Marlies Fuhrmann, Pfarrkirche

Sonntag, 16. Februar

10.00 Sempach: Kommunionfeier mit gereimter Predigt von Franz Zemp. Musik: Benno Frischkopf, Blockflöte, Josy Gassmann, Orgel, reformiertes Kirchenzentrum, anschl. Chelekafi

Dienstag, 18. Februar

09.00 Sempach: Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe Frauenbund, Kreuzkapelle

Donnerstag, 20. Februar

09.00 Sempach: Morgengebet, Kreuzkapelle

10.00 Sempach: Eucharistiefeier, Alterswohnheim

20.00 Sempach: Meditation, Pfarrhaus

Sonntag, 23. Februar

09.30 Eich: Fasnachtsgottesdienst mit Kommunionfeier, Gestaltung: urbi@orbi. Musik: Stöössucheibe, Gunzwil, Pfarrkirche, anschl. Apéro im Singsaal

11.00 Eich: Fasnachtsgottesdienst mit Kommunionfeier, Gestaltung: urbi@orbi. Musik: Stöössucheibe, Gunzwil, Pfarrkirche, anschl. Apéro im Singsaal

Beachten Sie bitte die Möglichkeit, Plätze zu reservieren! Siehe Seite 4

Dienstag, 25. Februar

09.00 Sempach: Eucharistiefeier, Kreuzkapelle

Donnerstag, 27. Februar

10.00 Sempach: Eucharistiefeier, Alterswohnheim

Wie weit reicht unsere Verantwortung?

Podiumsgespräch zur Entwicklungszusammenarbeit

27. März, 19.30, Tuchlaube (Rathaus) Sempach

Während der Fastenzeit werden in den meisten Pfarreien Spenden für Fastenaktionsprojekte im Süden gesammelt. In den letzten Jahren ist die Spendenfreudigkeit zurückgegangen. Zudem haben National- und Ständerat kürzlich beschlossen, weniger finanzielle Mittel für Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung zu stellen. Wie wirkt sich diese Entscheidung auf die Lebenssituation der Menschen in ärmeren Ländern aus? Wie wirkungsvoll sind unsere Spenden überhaupt? Sind wir als Christen und Christinnen verpflichtet, Menschen im globalen Süden finanziell zu unterstützen?

Solchen und ähnlichen Fragen möchten wir eine Plattform bieten. Deshalb haben wir drei Persönlichkeiten zu einem öffentlichen Gespräch eingeladen:

Bernd Nilles, Geschäftsleiter des Hilfswerks Fastenaktion, Sozial- und Politikwissenschaftler

Pius Kaufmann, Nationalrat, Die Mitte, Mitglied der Finanzkommission

Roger Zurbriggen, alt Kantonsrat, Die Mitte, Neuenkirch, Geologe und Seelsorger

Moderation:

Geri Wyss, Redaktor Sempacher Woche

Merken Sie sich diesen Abend schon jetzt vor! Wir freuen uns, Sie dort zu treffen.

Seelsorgeteam Eich und Sempach

Agenda

Mittagstisch

Dienstag, 18. Februar, 11.30
im Piazza Verde

Seniorentreff Hellbühl

Seniorenfasnacht

Donnerstag, 20. Februar, 11.30
im Pfarreisaal

Gemütliches Zusammensein und fasnächtliches Treiben.

Eintreffen im Pfarreisaal Hellbühl ab 11.30, Mittagessen um 12.00. Für Stimmung sorgt der ehemalige Hellbühler «Richi» Bättig.

Der Zunftmeister der Höckeler Zunft Neuenkirch, Stefan Kunz-Barros, und sein Gefolge werden uns besuchen und ein feines Dessert mitbringen.

Anmeldung bis Sonntag, 16. Februar, an:
Anton Rey, Rütliweg 6, 6016 Hellbühl
041 467 21 87 / 079 464 73 33

Narrenmesse

Samstag, 22. Februar, 17.30 in der
Pfarrkirche Neuenkirch

Eucharistiefeier; Mitgestaltung Höckeler Zunft, Stefan Kunz-Barros und sein Gefolge sowie die Guuggenmusik Neuechöbler

Bauernwallfahrts- und Gebets- tag

Sonntag, 23. Februar, in Neuenkirch

10.30 Bittgang: Pfarrkirche-Wendelinskapelle
-Rippertschwand und zurück

(Bei schlechter Witterung: Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle)

12.00 Mittagessen aus dem Rucksack oder in einem Restaurant

13.15 Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche

14.00 Eucharistiefeier und anschliessend eucharistische Anbetung mit Generalvikar Dr. Markus Walser

Alle Gläubigen sind herzlich eingeladen.

Sternsingen

Beeindruckende Spendenbereitschaft



Die Sternsinger/-innen waren vom 27. bis 30. Dezember in Neuenkirch unterwegs, um den Segen in die Häuser zu bringen.

Mit viel Engagement und Freude verbreiteten sie die frohe Botschaft der Geburt Jesu und sammelten Spenden für Projekte, die benachteiligten Menschen Hoffnung und Unterstützung schenken.

Auch für die Kinder war es ein erlebnisreiches Projekt. So berichtete ein Sternsinger: «Mir hat der Besuch im Altersheim sehr gut gefallen.» Auch andere Kinder erzählten am Dankes-

nachmittag von ihren schönen Erlebnissen. Dieser wurde als Anerkennung für den grossartigen Einsatz organisiert.

Am 15. Januar kamen fast alle Sternsinger/-innen und Begleitpersonen im Conventus zusammen. Auf dem Programm stand nebst dem Basteln von bunten Sternen und einem feinen Zvieri auch das traditionelle Lotospiegel.

Mit Spannung erwarteten alle das Ergebnis der gesammelten Geldspenden. Dank der Grosszügigkeit der Bevölkerung von Neuenkirch dürfen wir nun stolze CHF 13'200.00 an die

Hilfsprojekte in Chile, Tansania, Bosnien/Herzegowina, Honduras, Philippinen, Burundi und Namibia überweisen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, Begleitpersonen und Spender/-innen, die mit ihrem Beitrag diese Unterstützung ermöglicht haben.

Mit grosser Freude blicken wir auf die nächste Sternsingeraktion: 2025 feiern wir das 40-jährige Jubiläum der Sternsinger in Neuenkirch.

Team Sternsingen

Weltgebetstag der Frauen

Cookinseln - andersartig und doch verbunden

FMG Hellbühl

Freitag, 7. März, 19.30 im Pfarreisaal

Cookinseln? Wo liegen die schon wieder? Auf der anderen Seite der Welt, oder? Tauchen Sie mit uns ein in die Gedanken, Gefühle und Erlebnisse von Frauen, die dort leben, und erfahren Sie, wo diese Inseln liegen. Künstlerinnen von diesen Inseln haben ein farbenfrohes Bild gemalt, welches auch uns viel zu sagen hat.

Wir hören ein Lied, das speziell für diesen Weltgebetstag entstanden ist. Auf diese Wei-

se kann über die Sprachgrenzen und Weite der Distanz hinweg eine Verbundenheit entstehen zu dieser andersartigen Welt.

Es hat Kraft, wenn Menschen sich im gemeinsamen Gebet füreinander einsetzen. Dieser Weltgebetstag der Frauen ist gerade in der heutigen Zeit, wo unterschiedliche Menschen sich oft nicht mehr verstehen und Grenzen unüberwindbar scheinen, wichtig und notwendig. Das Vaterunser auf Maori klingt wunderbar und ist ein Gebet, welches alle Christen und Christinnen verbindet. Nach dem besinnlichen Teil, welcher zirka eine Stunde dauert, geht es hinüber in den geselligen Teil. Wir dürfen Speisen geniessen, die nach Rezepten

von den Cookinseln gekocht oder gebacken wurden. Um 21.30 Uhr werden wir dann den Abend beenden.

Liebe Frauen und Mütter, Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Weltgebetstag teilzunehmen. Wir freuen uns auf Sie.

Durch den Abend führen

**Priska Schürmann und
Silvia Schambron-Leu**



Hellbühl und Neuenkirch

Kollekten Erträge

Juli

Fairmed, Bern	252.00
Miva, Wil	277.45
Crosspoint Europe, Vaduz	227.40
Stiftung Feriengestaltung für Kinder, Ebikon	351.70

August

Schweizer Berghilfe	258.45
Verein zum Schutz misshandelter Frauen, Luzern (Frauenhaus)	265.50
Verein ALS Schweiz, Basel	214.50
Kant. Kollekte: Stiftung Pro Hergiswald, Kriens	292.45
Aufwendungen für die Seelsorge im Bistum	349.95
Caritas Schweiz	779.30

September

Theologische Fakultät, Luzern	188.70
Schule Nuovo Cultura, Kolumbien	276.10
Förderverein Niklaus von Flüh, Dorothee Wyss	50.25
IM Inländische Mission: Seelsorgeprojekte	583.80
Finanz. Härtefälle und ausserord. Aufwendungen im Bistum	468.90
migratio – Solidarität mit den Migrant/-innen	258.45

Oktober

Rollstuhl-Taxi Ämter Sursee, Willisau, Entlebuch und Menznau	340.55
Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz, Luzern	471.35
Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio)	363.35
Bistum: Geistl. Begleitung zuk. Seelsorger	411.75
Missionsverein Schweizer Franziskaner (Segnungsgottesdienst)	1'095.00
Comundo Luzern	276.75

November

Hospiz Zentralschweiz, Littau Luzern	1'203.45
Kirchenbauhilfe im Bistum	321.30
Justinuswerk Fribourg	367.25
Pastorale Anliegen des Bischofs im Bistum	339.55
SKF Luzern Elisabethenwerk	183.05
Ministrantenarbeit	418.90

Dezember

Universität Freiburg	270.45
Fachstelle für Schuldenfragen	507.70
Gebets- und Missionsgruppe «Quelle des Lebens», Genf	783.20
Tischlein deck dich	554.45
Kinderspital Bethlehem	2'887.75
Projekte Sternsinger	507.80
Stiftung Joël Kinderspitex, Aarau	226.20
Vision Familie, Einsiedeln	155.20

Gottesdienste

Rosenkranzgebet Neuenkirch: Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, wenn nicht anders vermerkt, 18.00 in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 15. Februar

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier; zusammen mit den Erstkommunikanten

Sonntag, 16. Februar

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier; zusammen mit den Erstkommunikanten

Mittwoch, 19. Februar

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier im WPZ Lippenrütli

Donnerstag, 20. Februar

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

09.00 Hellbühl: Eucharistiefeier

19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 22. Februar

17.30 Neuenkirch: Narrenmesse; Mitgestaltung: Höckeler Zunft und Guuggenmusig Neuechöbler

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Februar

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Montag, 24. Februar – Vater-Wolf-Abend

18.00 Neuenkirch: Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche

18.30 Neuenkirch: Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier in der Wallfahrtskapelle; anschliessend eucharistische Anbetung und Heilungsgebet

Mittwoch, 26. Februar

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli

Donnerstag, 27. Februar

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 28. Februar

19.30 Neuenkirch: Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus

Ministranten

Chelekafi stösst auf reges Interesse

Was im Januar 2024 von den Ministrantenleiter/-innen wieder aufgenommen wurde, stösst auch fast ein Jahr nach der Neulancierung auf reges Interesse: das Chelekafi.

Das Chelekafi ist ein Angebot, das schon länger besteht, jedoch eine fast vierjährige Pause hinter sich hatte. Es bietet die Möglichkeit, nach dem Sonntagsgottesdienst in gemütlicher Runde einen Kaffee oder Tee mit Gipfeli oder gar selbst gebackenen Köstlichkeiten zu geniessen. Verantwortlich dafür sind die Leiterinnen und Leiter unserer Ministrantenschar. Einmal im Monat wird von ihnen das Chelekafi geplant und durchgeführt. Dazu gehört natürlich auch das Organisieren von Ge-

bäck, das Einrichten und Aufräumen des Conventus. All dies tun sie mit grossem Elan, Freude und Genauigkeit. Selbstständig sprechen sich die Leiterinnen und Leiter ab und klären, wer was mitbringt oder wer wann vor Ort sein wird. Selbstverständlich, dass die jugendlichen Minis mit diesem grossen Engagement auch ausserhalb des Gottesdienstes zur Lebendigkeit der Pfarrei beitragen. Danke vielmals allen, die sich für diese Gemeinschaftspflege einsetzen, und allen, die das Chelekafi besuchen.

Nächstes Chelekafi: Sonntag, 9. März.

Ruedi Joller, Präses Mini Neuenkirch



Foto: Tim Reckmann_pixelio.de

Agenda

Gottesdienst mit dem Lumina Chor

Samstag, 15. Februar, 17.30 Rain

Sonntag, 16. Februar, 10.00 Hildisrieden



Taizéfeier Hildisrieden

Sonntag, 16. Februar, 17.00

Mit Elisabeth Imfeld und Franz Troxler
Musik: Sarina Meier, Gesang; Judith Rast Zeier, Querflöte; Stefan A. Dettwiler, Piano

Meditatives Tanzen Hildisrieden

Dienstag, 18. Februar,

19.30 Pfarreizentrum

mit Elisabeth Imfeld

Gottesdienst am Schmudo in Rain

Donnerstag, 27. Februar,

9.00, Pfarrkirche

Anschliessend sind die Gottesdienstbesucher/-innen zum Kaffee in der GnostStobe eingeladen.

Fasnachtsgottesdienst Rain

Sonntag, 2. März,

10.00 Pfarrkirche Rain

Zusammen mit den Cocibrommern Rain möchten wir in der Kirche die fasnächtliche Zeit feiern.

Herzlich willkommen sind alle, verkleidet oder nicht, zu diesem freudigen Familiengottesdienst mit Guuggenmusikklängen.

Wir freuen uns auf euch!
Familiengottesdienstgruppe
Priska Bucheli, Simone Häfliger,
Petra Troxler, Maja Wicki



Fasnachtsgottesdienst Hildisrieden

Sonntag, 23. März,

10.00 Pfarrkirche Hildisrieden

Fasnachts-Gottesdienst

**SONNTAG, 23. FEBRUAR
10.00, PFARRKIRCHE**

**ZUNFTMEISTERPAAR
PIRMIN I. & MONIKA FURRER**

**MÖUCH OND CHÄS, DAS ISCH DE HIT -
SO BLIBSCH OU I DE FASNACHT FIT**

**MUSIK: KLEINFORMATION
GUGGENMUSIK LÜÜTERTÜTER**

Wir laden alle leidenschaftlichen Fasnächtler, ob kostümiert und geschminkt oder einfach so, herzlich zu unserem Fasnachtsgottesdienst ein.

Anschliessend Apéro offeriert von der Kirchgemeinde Hildisrieden

Weltgebetstag «Cookinseln»

**Freitag, 7. März, 09.00, Pfarrkirche
Hildisrieden**

**Thema: «Wunderbar geschaffen»
anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum**

Wunderbar geschaffen sind die Cookinseln: grossartige Naturschauplätze wie Korallenriffe, Lagunenstrände und Vulkangipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik, Gesang, Tanz und Essen gehören dazu.

«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen.» Gott kennt uns, kümmert sich fürsorglich um uns und ist immer bei uns.

Machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken, und denken daran: «Nähme ich die Flügel des Morgenrotes und liesse mich nieder am äussersten Rand des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten» (Psalm 139, 9f).

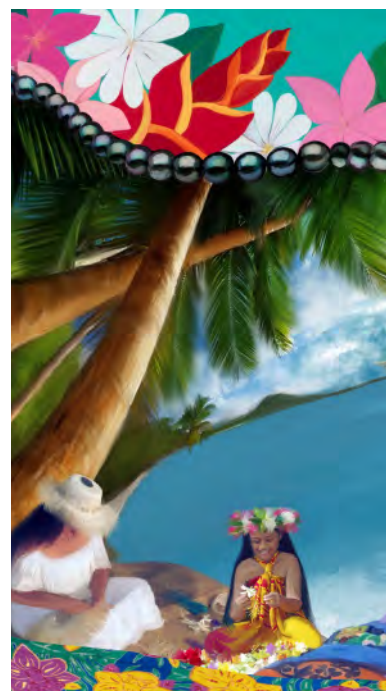
Der Weltgebetstag findet am 7. März 2025 in der Pfarrkirche Hildisrieden um 9.00 Uhr statt. Anschliessend lädt der Frauenbund zum Kaffee und gemütlichen Zusammensein im Pfarreizentrum ein. Herzlich willkommen.

**Das Weltgebetstag-Team
Hildisrieden und Rain**
Simone Häfliger, Mélanie Esenwein,
Cornelia Allenspach

Für Fahrdienst nach Hildisrieden bitte bis am Donnerstagmittag, 6. März, beim Sekretariat Rain melden: sekretariat@pfarre-rain.ch
Tel. 041 458 11 19



Helfen Sie mit, die weltweite Gebetskette aufrechtzuerhalten. Das WGT-Team des Pastoralraums Baldeggersee lädt um 19 Uhr ins Pfarreizentrum St. Martin in Hochdorf ein. Auch hier sind alle herzlich willkommen.



Erstkommunion Hildisrieden

Brotstunde der Erstkommunionkinder

Am Freitag, 31. Januar 2025, erlebten die Erstkommunionkinder aus Hildisrieden eine ganz besondere Brotstunde.

Mit Hilfe einiger Eltern durften sie am Nachmittag in kleinen Gruppen ein eigenes Brot backen. Glücklich und zufrieden kamen die jungen Bäckerinnen und Bäcker zurück und erzählten mit Stolz von ihren Kreationen.

Am Abend gab es in der Kirche eine kleine Feier für die Kinder und ihre Familien. Durch die Geschichte von Suleika haben wir erfahren, dass es beim Brotessen nicht nur um Nah-

rung für den Körper geht. Das Brot ist für Suleika auch ein Zeichen für Trost, Heimat, Geborgenheit, Dankbarkeit und die Gemeinschaft.

Beim anschliessenden Apéro im Pfarreizentrum genossen wir die feinen Brote, welche am Nachmittag gebacken wurden. Zufrieden und gesättigt machte sich die Familien nach einer bereichernden Brotstunde auf den Weg nach Hause.

Datum der Erstkommunion:

Die Erstkommunion findet am Sonntag, 3. Mai 2025, in Hildisrieden statt.



Die stolzen zukünftigen Erstkommunionkinder backen Brot für die Brotstunde.



Die schön gestaltete Mitte für die Brotstunde am Abend.

Gottesdienste

Samstag, 15. Februar

- 17.30 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Gaby Fischer, Musik: Lumina Chor unter der Leitung von Andreas Wüest
- 18.00 Hildisrieden: Versöhnungsweg mit Erich Hausheer und Bea Bucher, Musik: Ursula Sulzer, Piano

Sonntag, 16. Februar

- 10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Gaby Fischer; Musik: Lumina-Chor unter der Leitung von Andreas Wüest
- 17.00 Hildisrieden: Taizéfeier mit Elisabeth Imfeld und Franz Troxler; Musik: Sarina Meier, Gesang; Judith Rast Zeier, Querflöte, und Stefan A. Dettwiler, Piano

Mittwoch, 19. Februar

- 09.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. Februar

- 09.00 Rain: Eucharistiefeier

Samstag, 22. Februar

- 17.30 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler, Musik: Andreas Wüest, Orgel

Sonntag, 23. Februar – Fasnachtsgottesdienst

- 10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler, Monika und Pirmin Furrer-Gassmann, Zunftmeisterpaar und Götschizunft, Musik: Kleininformation Lüüttertüt, anschliessend Apéro, offeriert von der Kirchgemeinde Hildisrieden

Mittwoch, 26. Februar

- 09.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier

Donnerstag, 27. Februar – Schmudo

- 09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier, anschliessend Kaffee in der GROSSStöbe.

Mitteilungen



Wechsel bei den Gottesdiensten am Wochenende

Aufgrund der Fasnachtsgottesdienste feiern wir am Samstag, 15. und 22. Februar, Gottesdienst in Rain. Am Sonntag, 16. und 23. Februar, jeweils in Hildisrieden.

Innenreinigung Pfarrkirche Rain

Die Innenreinigung der Pfarrkirche findet vom Dienstag, 11. Februar, bis und mit Dienstag, 18. März, statt. Während dieser Zeit feiern wir die Werktagsgottesdienste vom Donnerstag im Pfarreiheim. Die Gottesdienste vom Wochenende feiern wir wie gewohnt gemeinsam in der Pfarrkirche.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Sempach

16. Februar: Jgd. Stilla Stadler Bruggmann

Neuenkirch

27. Februar: Jzt. für eine gute Sterbestunde

Hellbühl

22. Februar: Jzt. Agnes und Viktor Bachmann-Bieri

Rain

15. Februar: Jdg. Sophie Wigger-Buri

Verstorbene

Sebastian Muff-Buchmann im Alter von 97 Jahren, Mittwoch, 22. Januar (Hellbühl)

Getauft

Malea Gehrig, 2. Februar (Hellbühl)

Romeo Milici, 9. Februar (Neuenkirch)

Die zwei Wurzeln

*Zwei Tannenwurzeln gross und alt
unterhalten sich im Wald.*

*Was droben in den Wipfeln rauscht,
das wird hier unten ausgetauscht.*

*Ein altes Eichhorn sitzt dabei
und strickt wohl Strümpfe für die
zwei.*

*Die eine sagt: knig. Die andre sagt:
knag.*

Das ist genug für einen Tag.

Christian Morgenstern



Verfolgung von Christ/-innen weltweit

Wenn Glaube zum Tod führt



Verwüstungen an einer Kirche im Irak.

Bild: Andreas Krummenacher, 2018

Es ist eine Rangliste des Schreckens. Weltweit seien 380 Millionen Christen einem hohen bis extremen Mass an Verfolgung ausgesetzt, heisst es im Weltverfolgungsindex von «Open Doors».

Getötet, bedroht, gewaltsam vertrieben: Millionen Christ/-innen weltweit sind laut dem neuen Weltverfolgungsindex auch im vergangenen Jahr Opfer von Verfolgung durch Staaten und radikale religiöse Gruppierungen geworden.

Wie das den Freikirchen nahestehende Hilfswerk «Open Doors» mitteilt, waren zwischen Oktober 2023 und September 2024 rund 380 Millionen Christ/-innen weltweit wegen ihres Glaubens mindestens in hohem Masse Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt. Im Jahr davor sprach das Hilfswerk von 365 Millionen Betroffenen.

4500 Menschen getötet

4476 Christ/-innen weltweit wurden laut Weltverfolgungsindex im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Glaubens getötet; 500 weniger als im Jahr zuvor. Angriffe auf Häuser von Christ/-innen nahmen von 21 431 im Vorjahreszeitraum auf 28 368 erneut deutlich zu. Rund 16 Millionen Christ/-innen in Subsahara-Afrika wurden aufgrund von Gewalt und Konflikten gewaltsam vertrieben – gegenüber 16,2 Millionen im Jahr zuvor.

Repressionen in Zentralasien

Der Weltverfolgungsindex listet die 50 Länder auf, in denen Christen weltweit am härtesten wegen ihres Glaubens verfolgt und diskriminiert werden. Auf Platz eins liegt nach wie vor Nordkorea, gefolgt von Somalia, dem Jemen, Libyen, Sudan, Eritrea, Nigeria, Pakistan, Iran und Afghanistan. Das bevölkerungsreichste Land Indien belegt wie im Vorjahr Platz 11, China hat sich von Platz 19 auf 15 verschlechtert. Die deutlichste Verschlechterung ihrer Lage erleiden laut «Open Doors» Christ/-innen im zentralasiatischen Kirgistan, das erstmals in die Negativliste (Rang 47) kam.

Zu den grössten Herausforderungen für Christ/-innen zählt wie schon im Vorjahr ein hohes Mass tödlicher Gewalt in weiten Teilen des afrikanischen Kontinents. Neben Nigeria ist der Tschad (Rang 49) erstmals in der Negativliste vertreten. Dort sei die Bevölkerung zunehmend von der Bedrohung durch radikale Gruppen wie Boko Haram betroffen, heisst es. Es gebe Entführungen und Zwangsverreibungen von Christ/-innen. Philippe Fonjallaz, Geschäftsführer von «Open Doors» Schweiz, ruft daher Politiker:innen und Gesellschaft dazu auf, «bei den Behörden der betroffenen Länder entschlossen für die Einhaltung des Rechts auf Glaubens- und Gewissensfreiheit hinzuwirken».

Christoph Arens (KNA),
Sylvia Stam

Weite Definition umstritten

«Open Doors» spricht von Verfolgung und Diskriminierung von Christ:innen, wenn ihr Recht auf Religions- und Glaubensfreiheit verletzt und/oder nicht geschützt wird oder ihnen das Recht verweigert wird, ihren Glauben auszuüben. Diese Definition beinhaltet u.a. Diskriminierung, Einschüchterung, sexuellen Missbrauch und Gewalt bis zu ethnischer Säuberung und Völkermord. Die Zahlen von «Open Doors» sind wegen dieser weiten Definition umstritten. Oft gibt es Verbindungen zwischen sozialen, politischen und religiösen Gegensätzen. Die beiden grossen Kirchen verzichten darauf, konkrete Zahlen zu nennen.

opendoors.ch

Die Oase am Baldeggersee

Dieses Buch mutet an wie ein Vermächtnis. Auf 360 Seiten, aufwendig gestaltet und reich bebildert, dokumentieren die Baldegger Schwestern ihren Klosterbau, entworfen von Bauhaus-Architekt Marcel Breuer (1902-1981), fertiggestellt 1972.

Mitte der Sechzigerjahre, als die Zahl der Schwestern mit gut 1000 am höchsten war und die Schule immer grösser wurde, herrschte in Baldegg Platznot – der Orden begann zu planen. Heute zählt er noch gut 153 Schwestern – und plant erneut. Was soll mit dem Klosterbau dereinst geschehen, diesem «Wohn-, Gebets- und Lebensort», der mit seinen «klaren Formen und lichtdurchfluteten Räumen [...] Magisches» bewirke, wie Generaloberin Sr. Nadja Bühlmann im Geleitwort schreibt? 2022 hat die Gemeinschaft deshalb einen Strategie- und Transformationsprozess eingeleitet. Die Dokumentation des Klosterbaus, erarbeitet mit der Hochschule Luzern, ist ein Schritt auf dem Weg in die noch unbestimmte Zukunft. «Die Geschichte des Klosters Baldegg zeigt, dass die Baldegger Schwestern immer versuchten, die Zeichen der Zeit zu erkennen und sich den Herausforderungen selbstbestimmt zu stellen», stellt Sr. Nadja fest. Davon zeugt auch dieses neu erschienene Buch.

Dominik Thali

«Im Kloster Baldegg. Klösterliches Leben in einem Bau von Marcel Breuer», Hg. von Gabriela Christen, Johannes Käferstein und Heike Biechteler, 360 Seiten, ISBN 978-3-03942-230-2, Fr. 69.-



Kleintheater Somehuus Sursee Stück über Sterbehilfe

Ein 78-jähriger Mann möchte nach dem Tod seiner Ehefrau seinem Leben ein Ende setzen. Er bittet einen Arzt um Beihilfe zum Suizid. Dieser lehnt aus ethischen Gründen ab, weil der Mann nicht krank ist – so die Ausgangslage des Theaterabends. Das bekannte Stück «Gott» von Ferdinand von Schirach kommt in Sursee in einer eigenen Mundartfassung auf die Bühne.

Letzte Spieldaten: 14., 15., 21., 22.2., jeweils 20.15, Somehuus Sursee, Harnischgasse 2 | Tickets unter somehuus.ch/programm

Dies und das

Ökumenische Fachtagung Wo sind die Männer?

Bei kirchlich-spirituellen Angeboten sind Frauen meist in der Überzahl. Diese Tagung geht mit Impulsen, persönlichem Austausch und Praxiserfahrungen, ergänzt durch kreative Beiträge, der Frage nach, was es braucht, damit Männer sich von christlicher Spiritualität angesprochen fühlen. Eingeladen sind hauptamtlich, freiberuflich oder ehrenamtlich tätige Männer und Frauen. Sie werden ermutigt in ihrer Arbeit mit Männern und Vätern, in Gruppen und im Einzelkontakt. Veranstalter ist die Fachgruppe Männerarbeit im kirchlichen Kontext von männer.ch.

Di, 10.6., 13.45-19.30, Zwinglistrasse 22, Jona SG (zu Fuss 10 Minuten ab Bahnhof) | Kosten: Fr. 60.- | Anmeldung bis 25.5. an info@pef-sg.ch | pef-sg.ch/fachberatung-und-weiterbildung



Wie kann man Männer für spirituelle Angebote ansprechen?

Bild: Brad Neathery/freelyphotos.com

Caritas Zentralschweiz Brocki neu in Emmenbrücke

Seit 4. Februar ist das Caritas-Brocki «Second Chance» in Emmenbrücke eröffnet, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs und der Visco-Stadt. Auf rund 650 Quadratmetern suchen Möbel, Kleider oder Haushaltsartikel hier neue Besitzer:innen. Der bisherige Standort an der Bleicherstrasse in Luzern musste aufgegeben werden, weil der Besitzer Eigenbedarf angemeldet hatte. Der Caritas-Markt mit Lebensmitteln wurde bereits im Dezember am gleichen Standort eröffnet, ebenfalls die Schulden- und Sozialberatung. Der Caritas-Markt steht nur Armutsbetroffenen mit KulturLegi offen.

Die neue Adresse aller drei Angebote lautet: Gerliswilstrasse 42 in Emmenbrücke.



Der Caritas-Markt bietet frische und gesunde Lebensmittel sowie Produkte des täglichen Bedarfs vergünstigt an. Die Märkte richten sich an Menschen mit knappem Budget, die eine KulturLegi besitzen.

Pastoralraum Sursee Livia Wey hat demissioniert



Livia Wey verlässt den Pastoralraum Sursee per August.

Bild: Dominik Thali

Livia Wey leitet den Pastoralraum Sursee seit Januar 2024. Ein Jahr später teilt sie auf der Website des Pastoralraums mit, dass sie ihr Amt per August aufgibt. «Diese Arbeit braucht nicht nur ein immenses Mass an Übersicht und Einsatz vor Ort, sondern beschäftigt mich auch gedanklich weit über die Arbeitszeit hinaus», schreibt Wey. «Bei all diesen drängenden Organisations- und Führungsaufgaben bleibt kaum Raum für Seelsorge und das, was mir ausserdem wichtig ist», sagt Wey, die drei Kinder im schulpflichtigen Alter hat. Mit Sursee, dem Oberen Entlebuch, Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal, Rontal sowie Malters-Schwarzenberg sind damit fünf Pastoralraumleitungen im Kanton Luzern vakant.

Ferienwoche Behindertenseelsorge Innere und äussere Schönheit

«Du bist so schön» – unter diesem Motto steht die Ferien- und Besinnungswoche für Menschen mit einer körperlichen Behinderung. Neue Sichtweisen, stärkende Begegnungen und Ausflüge in die Region Delsberg. 7.-24.5., Centre St-François, Delsberg | Kosten: Fr. 700.-, im Einzelfall Reduktion möglich | schriftliche Anmeldung bis 17.2. | Auskunft über 041 419 48 43 oder heidi.buehlmann@lukath.ch



Spontaner Tanz in der Ferien- und Besinnungswoche.

Bild: Fabienne Eichmann

Seelsorge im Gesundheitswesen Kirchen spannen zusammen

Die katholische und die reformierte Kirche Schweiz schaffen eine nationale ökumenische Stelle «Seelsorge im Gesundheitswesen». Im Dezember unterzeichneten Kirchenvertreter:innen dazu einen Vertrag.

Aktuell wird auf Bundesebene die Einführung von Patient:innendossiers diskutiert. Wird es darin die Möglichkeit geben, die Konfession einzutragen? Wie können die Kirchen ihre Anliegen etwa in der nationalen Plattform für Demenz einbringen?

Für solche Prozesse, die oft auf nationaler Ebene stattfinden, aber auf kantonaler Ebene umgesetzt werden, soll es künftig eine nationale ökumenische Stelle «Seelsorge im Gesundheitswesen» geben. Diese Stelle soll als Interessenvertretung gegenüber Bundesbehörden, Institutionen und Bildungseinrichtungen auftreten und sich dort für gute Rahmenbedingungen in der Seelsorge im Gesundheitswesen einsetzen. Dabei geht es um Themen wie Demenz, Palliativversorgung, Spiritual Care oder Datenschutz. Hintergrund ist u.a. der Spardruck in Kirchen und Gesundheitswesen.



Freuen sich auf die Zusammenarbeit (vorne, v.l.): Felix Gmür (SBK-Präsident), Rita Famos (EKS-Präsidentin) und Roland Loos (RKZ-Präsident) zusammen mit Davide Pesenti (SBK-Generalsekretär, hinten links), Catherine Berger (EKS-Vizepräsidentin) und Urs Brosi (RKZ-Generalsekretär).

Bild: Sylvia Stam

Der Vertrag für die Zusammenarbeit wurde im Dezember durch Vertreterinnen und Vertreter der beiden Kirchen unterzeichnet. Auf der operativen Ebene wird eine Stelle ausgeschrieben (80 Prozent) für eine Person, die Erfahrung in Spitalseelsorge und Kompetenzen in der Vernetzungsarbeit mitbringt. Die evangelische Kirche steuert dazu jährlich 72 000 Franken bei, die katholische Kirche 108 000 Franken. Die Verteilung von 40 zu 60 Prozent entspreche dem jeweiligen Anteil an Kirchenmitgliedern in der Bevölkerung. Das vierjährige Pilotprojekt soll nach drei Jahren evaluiert werden. Langfristig ist eine Zusammenarbeit auch mit Playern anderer Religionsgemeinschaften angedacht.

Sylvia Stam

Pfarreiadressen

Eich Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041 467 09 06
Pfarreileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch
041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreinneuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat
041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden
041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
6026 Rain
041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Worte auf den Weg

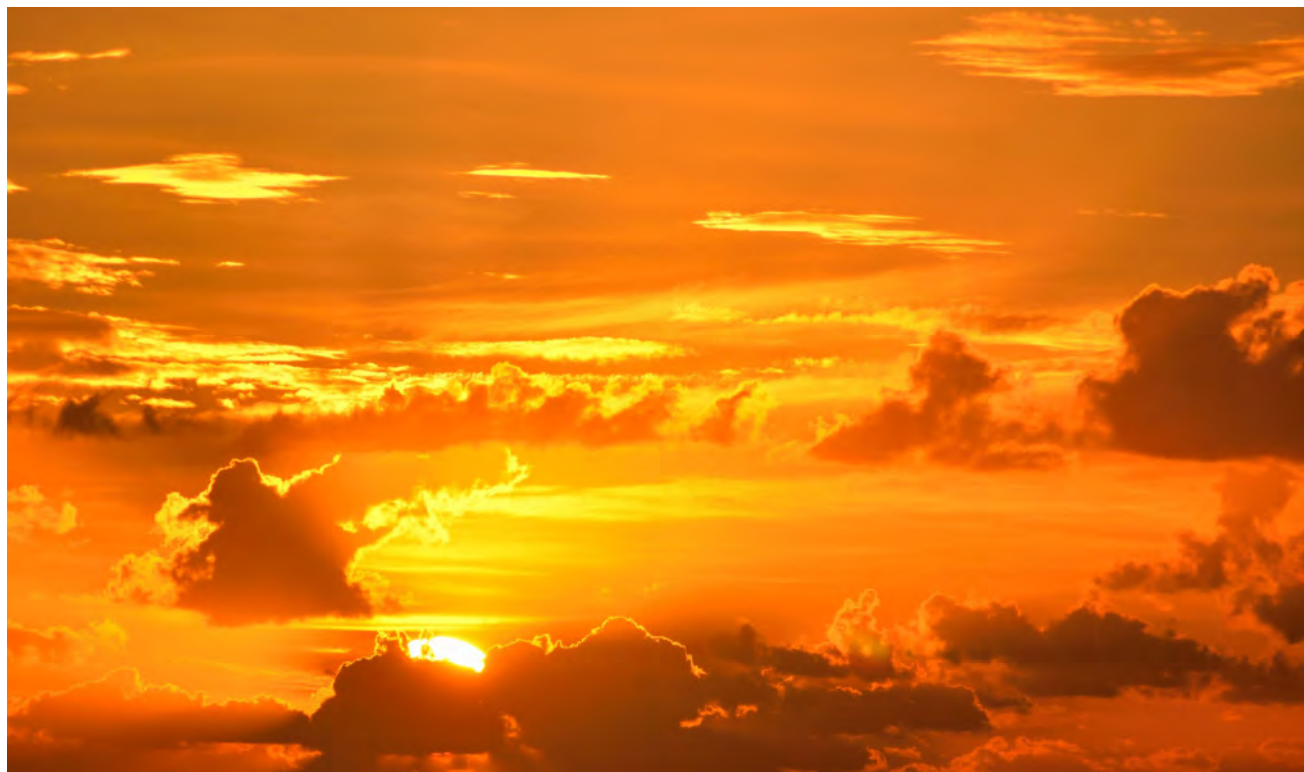


Bild: Pixabay

Das schönste Morgen
bringt das Gestern nicht zurück.

aus China